©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Verzeichnis

der

bis jetzt aus dem Regierungsbezirk Osnabrück

bekannten

Mollusken.

Von Rektor E. Lienenklaus.

Die Kenntnis der Molluskenfauna des Regierungsbezirks Osnabrück ist bislang nur durch Herrn Kantor Borcherding in Vegesack, früher Lehrer in Hörne bei Osnabrück und während der Jahre 1870—1871 Mitglied unseres Vereins, gefördert worden. P. Hesse zieht zwar in seinen Mitteilungen zur Kenntnis der Molluskenfauna Westfalens das Bistum Osnabrück zu Westfalen, führt aber keine Fundorte aus demselben an. Ebenso finde ich in den übrigen Veröffentlichungen über die Weichtiere Westfalens, soweit sie mir zu Gebote stehen, keine Mitteilungen über unsern Bezirk. Dagegen nehmen folgende Arbeiten auf denselben Bezug:

1. Borcherding, „Zur Molluskenfauna von Osnabrück.“ Nachrichtsblatt der deutschen malakozoologischen Gesellschaft, 1880, Jahrgang XII, S. 89—96 und 101—103.

2. — „Beiträge zur Molluskenfauna der nordwestdeutschen Tiefebene.“ Malakozoologische Blätter, Neue Folge, Band III, 1880, Seite 142—149. Diese Arbeit behandelt das nördliche Gebiet des Regierungsbezirks Osnabrück, besonders die Umgegend von Quakenbrück, das Artland.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

3. — „Hyalina Draparnaldi, Beck im nordwestlichen Deutschland.“ Mal. Blätter, neue Folge, Band IV, 1881. S. 1—10. Die Arbeit behandelt unter anderem das Vorkommen dieser Art bei Osnabrück.

4. — „Beiträge zur Molluskenfauna des nordwestlichen Deutschlands.“ Mal. Blätter, Neue Folge, Band V, 1882, S. 83—109. Darin werden aus unserem Bezirke Sammelergebnisse vom Schlossberge bei Bentheim mitgeteilt.

5. — „Die Molluskenfauna der nordwestdeutschen Tiefebene.“ Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen, 1883, Band VIII, S. 255—363.

6. — „Zweiter Nachtrag zur Molluskenfauna der nordwestdeutschen Tiefebene.“ Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen, 1887, Band IX. S. 141—166. Der erste Nachtrag im achten Bande der Abhandlungen enthält keine auf unseren Bezirk bezüglichen Angaben.

7. — „Dritter Nachtrag zur Molluskenfauna der nordwestdeutschen Tiefebene.“ Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen, 1888, Band X, S. 335 bis 367. Dieser Nachtrag berührt freilich unser Gebiet nur, indem er Funde aus dem Dümmer See angiebt.

Der Dümmer See ist auch in dem nachfolgenden Verzeichnisse berücksichtigt, da er ja noch in unseren Bezirk hineinreicht. Ferner habe ich, um im Süden eine natürliche Grenze zu gewinnen, auch den nördlichen Teil des Kreises Tecklenburg mit Einschluss des den Süden unseres Bezirkes durchziehenden Teutoburger Waldes herangezogen. Über die Fauna dieses Kreises findet sich eine Angabe von Dr. Vormann in Münster in dem Jahresberichte des westfälischen Provinzialvereins 1877/78, S. 13.

Der Regierungsbezirk Osnabrück bildet nun zwar kein faunistisch abgeschlossenes Ganzes; da man jedoch bestrebt ist, in dem hiesigen Bezirksmuseum Sammlungen sämtlicher Naturkörper dieses Bezirks anzulegen, so habe

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

ich geglaubt, von den Grenzen desselben auch in der vorliegenden Arbeit nicht wesentlich abweichen zu sollen.

Die Sammelergebnisse des Herrn Borcherding habe ich in dem Verzeichnisse mit B, die meinigen mit L bezeichnet.

A. Gastropoda.

a. Inoperculata.

I. Stylommatophora.

Familie Vitrinidae.

Genus **Limax**, Lister.

Limax cinereo-niger, Wolf.

Findet sich in Baumgärten und Laubwäldern. Auf dem Gertrudenberge bei Osnabrück B u. L; auf dem Lustgarten bei Osnabrück L; in den Vehser Horsten bei Badbergen B; Tecklenburg an der Schlossruine L. Ich habe vorwiegend graue Exemplare mit schwarzen Längsstreifen, sodann auch einfarbig dunkelgraue Tiere gefunden.

Limax cinereus, Lister.

Hält sich zwischen Steinen, an Mauern, in Kellern auf. Am Stadtwall bei Osnabrück B; auf der Wüste bei Osnabrück in einem Steinhaufen L; auf Schumla bei Osnabrück L.

Limax variegatus, Draparnaud.

Auf dem Lustgarten bei Osnabrück von B beobachtet.

Limax agrestis, Linné.

Nebst Arion empiricorum, Fér. die gemeinste aller gehäuselosen Schnecken, so dass sie zu Zeiten auf den Feldern beträchtlichen Schaden anrichtet. Über das ganze Gebiet verbreitet, z. B. Osnabrück überall B u. L; Hagen L;

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Ösede L; Iburg L; Hilter L; Bissendorf L; Melle L; Neuenkirchen bei Melle L; Essen L; Wallenhorst L; Bramsche L; Bersenbrück L; Ankum L; Bentheim L; Nordhorn L u. a. O.

Limax marginatus, Müller.

(Syn. Limax arborum, Bouchard-Chantereaux.)

In feuchten Laubwaldungen, besonders Buchenwäldern unter Moos und totem Laube. Osnabrück in dem Gehölze bei Bellevue B u. L; am Gertrudenberge B; in den Vehser Horsten bei Badbergen B.

Den Nacktschnecken ist von mir bislang noch wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden.

Genus **Amalia,** Moquin-Tandon.

Amalia marginata, Draparnaud.

Ist von Herrn Dr. Vormann an Mauern innerhalb der Stadt Tecklenburg gefunden worden.

Genus **Vitrina,** Draparnaud.

Vitrina pellucida, Müller.

An feuchten schattigen Orten unter Steinen, feuchtem Moose und totem Laube, wahrscheinlich über das ganze Gebiet verbreitet, wenn auch meistens nicht häufig. Bei Osnabrück nicht selten, z. B. am Westerberge B u. L am Gertrudenberg B u. L; vor dem Heger-Thore an der Lotter Chaussee L; auf der Wüste bei Moskau L; am Schölerberg L; ferner bei Bissendorf an Rötegruben L; an der Südseite der Penter Egge bei Bramsche L; bei Bentheim B u. L; Lengerich i. W. am Klei L; Tecklenburg L.

Genus **Hyalina,** Albers.

Hyalina cellaria, Müller.

Über das Gebiet verbreitet, wird in der Regel jedoch nur einzeln angetroffen. Osnabrück am Wall B u. L; in

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

der Gertrudenberger Höhle B; auf der Wüste an verschiedenen Stellen L; am Westerberge L; in dem Gehölze bei Bellevue L; ferner in Iburg am Schlosse L; auf Herren Rest bei Iburg L; in Eistrup bei Bissendorf L; in Bentheim am Schlosse recht häufig B. u. L; Lengerich am Klei L; Tecklenburg L.

Hyalina Draparnaldi, Beck.

Var. elata, Borcherding.

Diese in Deutschland seltene, schöne Hyalina wurde von Herrn Borcherding im October 1879 an der Aussenmauer des damals bereits fast verschütteten Wallgrabens zwischen dem Heger- und dem Natruper-Thore von Osnabrück entdeckt. Seitdem die Wälle niedergelegt sind, scheint sie sich weiter ausgebreitet zu haben. Sie findet sich jetzt am Westerberge an der Aussenseite der Gartenmauer des städtischen Krankenhauses L, aber auch am Nordwestende des Westerberges in einem verlassenen Kalksteinbruche, etwa 20 Minuten von dem ursprünglichen Fundorte entfernt L, ferner auf der Wüste zwischen den Gärten L, sowie noch am Herrnteichs-Wall L. An den ersten beiden Fundorten habe ich sie in beträchtlicher Anzahl vorgefunden. Es ist also, vorausgesetzt, dass die Mauern und Hecken einigermassen geschont werden, Aussicht vorhanden, dass sie sich hält.

Hyalina alliaria, Miller.

Diese im nördlichen Deutschland lebende, aber wohl nirgend häufige Art scheint auch in unserm Bezirke nur vereinzelt vorzukommen. Sie lebt in Wäldern unter Steinen und totem Laube und ist leicht an dem kräftigen Knoblauchgeruche zu erkennen, den sie beim Anfassen verbreitet. Ich fand dieselbe im October 1885 und April 1886 am Südabhange des Schölerberges in zusammen drei Exemplaren, im Juli 1886 beim Durchsieben des Laubes in dem Gehölze bei Bellevue in einem Exemplare

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

und im October d. J. an demselben Orte in drei Exemplaren, ferner im September d. J. auf Herren Rest bei Iburg und auf dem Langenberg gleich hinter dem Iburger Schlosse in je einem Exemplare.

Hyalina nitens, Michaud.

Diese Art gehört vorzugsweise Süd- und Mitteldeutschland an und ist bislang nur von wenigen Orten Norddeutschlands bekannt. Sie wurde von mir im Juli 1886 auf der Wüste bei Osnabrück unter Steinen in drei Exemplaren gefunden.

Hyalina nitidula, Draparnaud.

In Laubwaldungen und an altem Gemäuer unter totem Laube und Steinen, wohl im ganzen Gebiete nicht selten. Bei Osnabrück auf dem Lustgarten B u. L, und sonst am Westerberge B u. L; am Kronprinzenwall B; auf der Wüste bei Moskau L; am Sträflingshügel L; im Gehölze bei Bellevue L; ferner bei Iburg an verschiedenen Stellen L; Holte L; Schledehausen L; Astrup bei Belm L; an der Penter Egge bei Bramsche L; bei Bentheim an verschiedenen Stellen B u. L; Lengerich am Klei L; Tecklenburg L u. a. O.

Hyalina pura, Alder.

In feuchten Laubwaldungen, vielleicht nicht häufig. In dem Gehölze bei Bellevue L; am Schölerberge L; in den Vehser Horsten bei Badbergen B.

Var. viridula, Menke.

In Buchenwäldern unter totem Laube, selten. Auf Herren Rest fand ich am 29. September d. J. zwei Exemplare.

Hyalina radiatula, Alder.

Lebt mit der vorigen zusammen, ist jedoch häufiger. Osnabrück im Gertrudenberger Holz B; im Gehölz bei

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Bellevue L; am Schölerberg L; am Harderberg L; bei Kolon Goldkamp in Haste bei Osnabrück L.

Var. petronella, Charpentier.

Dieselbe ist bis jetzt nur aus dem Gertrudenberger Holze bekannt B.

Hyalina crystallina, Müller.

Im Gebiete verbreitet und nicht selten. Osnabrück im Gehölze bei Bellevue B u. L; am Petersburger Graben B; auf der Wüste L; am Gertrudenberge B u. L; am Schölerberge L; ferner auf Herren Rest bei Iburg L; bei den Kalköfen von Tepe u. Sanders bei Iburg L; in Eistrup bei Bissendorf in Rötegruben L; bei der Scheelenburg bei Schledehausen L; an der Dreifaltigkeitsquelle bei Rulle L; an der Penter Egge bei Bramsche L; Bentheim L.

Var. subterranea, Bourguigniat.

Im Gertrudenberger Gehölz bei Osnabrück B.

Hyalina fulva, Draparnaud.

In feuchten Laubwaldungen im Gebiete verbreitet und stellenweise ziemlich häufig. Osnabrück am Westerberge B u. L; auf der Wüste L; im Gehölze bei Bellevue häufig L; am Schölerberg L; in Haste bei Kolon Goldkamp L; am Südfusse der Penter Egge in Pente bei Bramsche L; Iburg bei den Kalköfen L und auf Herren Rest L; Bentheim B.

Forma albina.

Diese bis dahin überhaupt noch nicht beobachtete Abänderung von H. fulva Drap. fand ich im Juli 1886 in dem Gehölze bei Bellevue beim Durchsieben des Laubes in vier Exemplaren.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Hyalina nitida, Müller.

In feuchten Wäldern und Wiesen, an Gräben und Teichen im Gebiete verbreitet und nicht selten, z. B. Osnabrück auf dem Lustgarten B; bei der Nürenburg B u. L; auf der Wüste an verschiedenen Stellen L; auf den Wiesen an der Lotter Chaussee vor dem Heger Thore L; ferner in der Bauerschaft Hickingen L; in Eistrup bei Bissendorf L; bei Bentheim L u. a. O.

Familie **Helicidae.**

Genus **Arion,** Férussac.

Arion empiricorum, Férussac.

Die gemeine Wegschnecke findet sich in Gärten und Wäldern im ganzen Gebiete häufig, und zwar habe ich sie in allen Farben von Gelb und Hellrot bis Schwarz gefunden. Die Tiere mit hellerer Färbung finden sich vorwiegend in dem gebirgigen und hügeligen südöstlichen Teile des Bezirkes; dagegen fand ich im Juli d. J. in der Umgegend von Nordhorn, Brandlecht, Schüttorf und selbst Bentheim hunderte von schwarzen Tieren, aber nicht ein helleres. Genauere Fundorte sind: Osnabrück im Schlossgarten, schwarz, L; am Gertrudenberg B; am Westerberg B, rot, braun und schwarz L; in Hörne B, braun und schwarz L; auf der Wüste dunkelbraun L; in Hettlich bei Osnabrück rot L; bei Nordhorn schwarz L; Brandlecht schwarz L; Bentheim schwarz L; Schüttorf schwarz L u. a. O.

Arion subfuscus, Férussac.

Bislang auf dem Lustgarten B u. L und am Gertrudenberge B, ferner in Gr. Mimmelage bei Badbergen B und bei Bentheim B beobachtet.

Arion hortensis, Férussac.

Osnabrück am Kaiserwall B und Bentheim am Schlosse B.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Genus **Patula**, Held.

Patula pygmaea, Draparnaud.

Bei Osnabrück am Gertrudenberge B und im Gehölze bei Bellevue L. Bisher wohl noch vielfach übersehen.

Patula rotundata, Müller.

Eine unserer gemeinsten Schnecken, welche sich im ganzen Gebiete in Wäldern und Gebüschen unter Holz, Steinen und totem Laube findet.

Genus **Helix,** Linné.

Helix aculeata, Müller.

In Buchenwäldern unter totem Laube und feuchtem Holze nicht selten, sie wird jedoch wegen ihrer geringen Grösse und matten, dunkeln Farbe leicht übersehen. Osnabrück am Schölerberg B u. L; im Gehölze bei Bellevue ziemlich häufig L; auf Herren Rest bei Iburg L; am Schlosse in Bentheim B.

Helix costata, Müller.

Im Bezirk verbreitet und ziemlich häufig. Osnabrück am Westerberg B u. L; Gertrudenberg B u. L; Schölerberg L; Sträflingshügel L; auf der Wüste L; am Harderberg L; Iburg bei den Kalköfen L; Bissendorf L; Rotenfelde L; Melle L; Engter L; Rulle L; Nordhorn L; Bentheim B; Tecklenburg L; Lengerich L u. a. O.

Helix pulchella, Müller.

Findet sich mit der vorigen zusammen, wenn auch vielleicht nicht ganz so häufig. Die meisten unter H. costata angegebenen Fundorte gelten auch für H. pulchella. Auf der Wüste fand ich diese viel zahlreicher als jene.

Helix hispida, Linné.

Im südöstlichen Teile des Bezirks häufig. Osnabrück am Westerberg B u. L; Gertrudenberg B u. L; Heger-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Laischaft B u. L; am Wall B, auf der Wüste L; in Hellern L; Hörne L; Hickingen L; Haste L; ferner bei Iburg L; Borgloh L; Rotenfelde L; Melle L u. a. O.

Forma albina, Borcherding.

Am Schlosse in Bentheim ein Exemplar B.

Helix sericea, Drapernaud.

Am Schlossberge bei Bentheim von B gesammelt.

Helix incarnata, Müller.

In Buchenwäldern einzeln. Osnabrück am Gertrudenberge B u. L; auf dem Lustgarten B u. L; am Schölerberg L; auf Herren Rest bei Iburg L; am Düstruper Berg in Natbergen bei Bissendorf L; Lengerich am Klei L.

Helix fruticum, Müller.

Scheint selten zu sein. Osnabrück am Gertrudenberg von B gefunden. Ich habe vielfach grade auf diese Art, sowie auf H. arbustorum L. gefahndet und besonders den Gertrudenberg in allen Richtungen abgesucht, bisher jedoch keines der Tiere habhaft werden können. Am Gertrudenberge scheinen sie durch die sorgfältige Pflege der Anlagen und Wege ausgerottet zu sein.

Helix lapicida, Linné.

Im südwestlichen Teile des Bezirkes an Mauern und Felsen häufig. Osnabrück am Wall B u. L; im Schlossgarten L; auf dem Sträflingshügel B u. L; Gertrudenberg B u. L; Westerberg B u. L; an einer alten Gartenmauer der Lotterstrasse häufig B; Iburg am Schlosse L; Hilter L; Tecklenburg an der Ruine L.

Helix arbustorum, Linné.

Osnabrück auf dem Gertrudenberge an Nesseln B; Bentheim am Schlosse B.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Helix nemoralis, Linné.

Eine unserer häufigsten Gehäuseschnecken, die sich im ganzen Gebiete in Gebüschen, Hecken und Gärten findet. Die von mir beobachteten Grundfarben sind, abgesehen von geringen Nüancirungen, Gelb, Fleischrot und Braun. Keine dieser Farben ist selten; Gelb ist jedoch vorherrschend; braune Gehäuse sind die seltenern und stets ungebändert. An Bändervarietäten wurden beobachtet:

1. 2. 3. 4. 5. häufig B u. L;
1. 2. 3. $\overset{\frown}{4.\ 5.}$ „ B u. L;
$\overset{\frown}{1.\ 2.}$ 3. 4. 5. nicht selten L;
1. $\overset{\frown}{2.\ 3.}$ $\overset{\frown}{4.\ 5.}$ „ „ L;
$\overset{\frown}{1.\ 2.}$ 3. $\overset{\frown}{4.\ 5.}$ ziemlich häufig L:
$\overset{\frown}{1.\ 2.\ 3.\ 4.\ 5.}$ „ „ B u. L;
$\overset{\frown}{1.\ 2.\ 3.}$ $\overset{\frown}{4.\ 5.}$ nicht selten L;
1. $\overset{\frown}{2.\ 3.\ 4.\ 5.}$ einzeln L;
$\overset{\frown}{1.\ 2.\ 3.\ 4.\ 5.}$ ziemlich häufig B u. L;
1. — 3. 4. 5. ein Exemplar L;
1. 2. — $\overset{\frown}{4.\ 5.}$ „ „ L;
$\overset{\frown}{1.\ 2.}$ — 4. 5. selten L;
— $\overset{\frown}{2.\ 3.\ 4.\ 5.}$ ein Exemplar L;
— 2. 3. 4. — einzeln L;
— — 3. 4. 5. „ L;
— — 3. $\overset{\frown}{4.\ 5.}$ „ L;
— — $\overset{\frown}{3.\ 4.\ 5.}$ selten L;
— — 3. 4. — ein Exemplar L;
1. — 3. — — „ „ L;
— — 3. — — nicht selten L;
— — — — — — häufig B u. L;
— — 3. 3. — — ein Exemplar L;

Ausser diesen Bändervarietäten fand ich im Sommer 1880 am Gertrudenberge ein Exemplar mit weitem, offenem Nabel. Die Grundfarbe desselben war gelb, die Bänderung — — 3. $\overset{\frown}{4.\ 5.}$

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Var. albolabiata, Kobelt.

Bei Bentheim B.

Var. roseolabiata, Kobelt.

Osnabrück auf dem Lustgarten B.

Helix hortensis, Müller.

In Gebüschen, Hecken und Gärten, besonders auch auf Hügeln, jedoch weit seltener als die vorige. Osnabrück bei Bellevue B u. 1. 2. 3. 4. 5. L; am Gertrudenberge 1. 2. 3. 4. 5. L; 1. 2. — 4. — L; — — — — — L; Astrup bei Belm — — — — — L; Bentheim B und — — — — — L; Tecklenburg an der Burgruine 1. 2. 3. 4. 5. L: $\overset{\frown}{1.\ 2.}$ $\overset{\frown}{3.\ 4.}$ 5. L; — — — — — L.

Var. roseolabiata, Borcherding.

Osnabrück bei Bellevue einzeln B; Bentheim B.

Helix pomatia, Linné.

Die Weinbergschnecke ist in dem gebirgigen Teile des Bezirkes ziemlich häufig und auf fast allen Kalkhügeln zu finden, z. B. Osnabrück am Westerberg B u. L; Gertrudenberg L; Sträflingshügel B. u. L; Schölerberg L; Brökerberg L; am Herrnteichswall L; im Schlossgarten L; Iburg am Schlosse L; Tecklenburg an der Ruine L; Bentheim am Schlosse B u. L u. a. O.

Helix ericetorum, Müller.

Dieselbe findet sich ebenfalls in dem gebirgigen Teile des Bezirkes, besonders auf Kalkhügeln. Osnabrück am Westerberg B u. L; Sträflingshügel B u. L; Schölerberg B u. L; Iburg bei den Ziegeleien L; Lengerich am Klei L.

Genus **Buliminus,** Ehrenberg.

Buliminus obscurus, Müller.

Findet sich im hügeligen östlichen Teile des Bezirkes an alten Mauern, sowie auf Hügeln unter Laub und Stei-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

nen nicht selten. Osnabrück bei Bellevue B u. L; am Westerberge B u. L; am Gertrudenberge B u. L; auf dem Sträflingshügel L; ferner Astrup bei Belm L; Iburg am Schlosse L; Tecklenburg an der Ruine L.

Genus **Cionella**, Jeffreys.

Cionella lubrica, Müller.

Wohl im ganzen Bezirke unter Holz, Laub und Steinen, stellenweise recht häufig. Osnabrück am Westerberg B u. L; Gertrudenberg B u. L; am Wall B; auf der Wüste L; am Sträflingshügel L: Schölerberg L; auf dem Süntelhügel L; Steinkamp L; bei Bellevue L; in Hörne L: Hellern L, bei der Kiffe L; in Voxtrup L; Iburg am Schlosse L.

Genus **Pupa**, Draparnaud.

Pupa muscorum, Linné.

An Mauern und in Wäldern unter Moos und Steinen nicht selten. Osnabrück auf dem Lustgarten B u. L; auf einer Mauer der Heger-Laischaft B; am Herrnteichswall L; am Westerberg L; auf dem Sträflingshügel L; am Schölerberg L; bei der St. Annen-Klus L; ferner Iburg bei den Kalköfen L; Bentheim B; Lengerich am Klei L; Tecklenburg L.

Pupa minutissima, Hartmann.

Von B bei Osnabrück und am Schlosse in Bentheim gefunden.

Pupa antivertigo, Draparnaud.

Osnabrück am Petersburger Graben unter feuchten Steinen B.

Pupa pygmaea, Draparnaud.

Die häufigste Pupa-Art des Bezirkes. Sie findet sich in Wäldern, auf Wiesen und auf dem Rasen der Abhänge unter Steinen und feuchtem Holze. Osnabrück am We-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

sterberge L; auf dem Sträflingshügel L; auf der Wüste L; am Schölerberg L; bei der St. Annen-Klus L; in Voxtrup L; ferner auf Herren Rest bei Iburg L u. a. O.

Pupa angustior, Jeffreys.

Diese kleinste Pupa-Art ist von mir in einem Exemplare an der Ruine Tecklenburg aufgefunden.

Genus **Balea,** Brideaux.

Balea perversa, Linné.

Gehört dem Gebirge an. Bislang nur vom Bentheimer Schlosse bekannt B.

Genus **Clausilia,** Draparnaud.

Clausilia laminata, Montagu,

In Laubwäldern, besonders des gebirgigen Teiles des Bezirkes hier und da. Osnabrück auf dem Lustgarten häufig B u. L; am Gertrudenberge B u. L; am Schölerberge L Astrup bei Belm auf Oligocän L; Bentheim B.

Forma albina, Pfeiffer.

Osnabrück auf dem Lustgarten, B u. L je ein Exemplar gefunden.

Clausilia nigricans, Pulteney.

(Syn. Cl. bidentata, Ström.)

Im gebirgigen Teile des Gebietes ziemlich verbreitet und stellenweise häufig. Osnabrück am Westerberg häufig B u. L; am Gertrudenberg B u. L: in der Heger-Laischaft an der Lotter Chaussee L; am Herrnteichswall L; im Schlossgarten L; auf dem Sträflingshügel L; am Schölerberg L; ferner Iburg am Schlosse L und auf Herren Rest L; Astrup bei Belm L: Bentheim B; Tecklenburg an der Ruine L.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Familie Succinidae.

Genus **Succinea**, Draparnaud.

Succinea putris, Linné.

Auf feuchten Wiesen, am Ufer der Flüsse, Bäche, Gräben und Teiche durch das Gebiet verbreitet und meist häufig. Osnabrück in der Heger-Laischaft B u. L; Hörne B; Hellern L; auf der Wüste L; Hickingen L; Astrup bei Belm L; Belmer Bruch L; Vehser Horsten bei Badbergen B; Gr. Mimmelage bei Badbergen B u. a. O.

Var. Charpentieri, Dumont et Mortillet.

Auf den Wiesen in der Heger-Laischaft neben der Lotter Chaussee L.

Var. subglobosa, Pascal.

Osnabrück im Schlossgarten L; am Petersburger Graben L; am Schölerberg L.

Var. olivula, Baudon.

Osnabrück auf der Wüste L.

Succinea Pfeifferi, Rossmässler.

Vorkommen wie bei putris, jedoch viel seltener. Osnabrück am Petersburger Graben B u. L; Hellern bei der Ziegelei B; Hasbergen am Wege von Lammers nach Leeden L; Schinkel bei Kolon Wellmann L; ferner am Kanal bei Quakenbrück B; am Bohlenbach und an der Hase bei Badbergen B; Nordhorn an der Vechte L.

Succinea oblonga, Draparnaud.

Osnabrück auf der Wüste B u. L; am Petersburger Graben B; am Schölerberg L; ferner Mersch bei Quakenbrück B; am Kanal bei Quakenbrück B; am Bohlenbach bei Badbergen B.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

II. Basommatophora.

Familie Auriculidae.

Genus **Carychium**, Müller.

Carychium minimum, Müller.

An sehr feuchten Orten unter Holz und Steinen. Bis jetzt meistens vereinzelt gefunden; das Tier wird jedoch wegen seiner geringen Grösse leicht übersehen. Osnabrück auf der Wüste L; bei Bellevue B; bei der Nürenburg B u. L; Hagen am Wege nach Lengerich L; an der Hase bei Quakenbrück B.

Familie Limnaeaceae.

Genus **Limnaea**, Draparnaud.

Limnaea auricularia, Linné.

In fliessenden und grösseren stehenden Gewässern nicht häufig. Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; in der Hase bei Osnabrück L; in der Nette L; im Schlossgarten im alten Wallgraben L; ferner in der Hase bei Quakenbrück einzeln B.

Limnaea lagotis, Schrank.

In Tümpeln, selten. Wechte bei Lengerich in Westf. in Rötegruben L.

Limnaea ovata, Draparnaud.

In Tümpeln, Teichen, Gräben, Bächen und Flüssen im ganzen Gebiete gemein.

Var. patula, Da Costa.

Im Haster Mühlenteich bei Osnabrück L; in dem Bache unterhalb der sieben Quellen bei Georgs-Marien-Hütte L.

Var. subrotunda, Borcherding.

In einem Chausseegraben in Gr. Mimmelage bei Badbergen B.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Limnaea peregra, Müller.

In stehenden und langsam fliessenden Gewässern im Gebiete verbreitet, jedoch nicht häufig. Osnabrück auf der Wüste B; im Petersburger Graben B u. L; bei Kolon Gr. Nordhaus in Hörne L; Hellern hinter dem Kirchhofe L; ferner in Gr. Mimmelage bei Badbergen B; im Kanale bei Quakenbrück B.

Limnaea stagnalis, Linné.

Im ganzen Gebiete in allen grösseren stehenden, oft auch in fliessenden Gewässern sehr häufig.

Var. turgida, Menke.

Osnabrück im Petersburger Graben B; in Zwischenmersche bei Quakenbrück B; in Steinmeyers Graben auf Intrup bei Lengerich L.

Var. lacustris, Study.

Auf der Wüste bei Osnabrück L; Hellern bei den Ziegeleien L.

Var. Rhodani, Kobelt.

Mal. Blätter, Bd. XVIII, 1871, p. 118, pl. 3, fig. 11.

Von dieser im nordwestlichen Deutschland bisher noch nicht beobachteten Form fand ich im Sommer 1886 ein Exemplar in dem Verbindungsgraben zwischen der Hase und dem Petersburger Graben. Es ist jedoch auf diese Varietät weiter zu achten, damit festgestellt wird, ob sie sich an dem genannten Orte, resp. in der Hase regelmässig vorfindet.

Ausserdem ist von Herrn Borcherding in Gr. Mimmelage bei Badbergen die von Kobelt in den Mal. Blättern Bd. XVIII, p. 115, t. 2, fig. 5 erwähnte Hungerform beobachtet worden.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Limnaea palustris, Müller.

Im ganzen Bezirke in Gräben und Tümpeln häufig.

Var. corvus, Gmelin.

Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; auf der Wüste B u. L; im Schlossgarten im alten Wallgraben L; in Haste bei Eggemanns Mühle L; Lüstringen bei Osnabrück südlich von der Station L; ferner im Belmer Bruch L; in der Hase bei Quakenbrück B; in Gr. Mimmelage bei Badbergen B.

Var. curta, Clessin.

Im Chausseegraben an der Hase bei Ascherbehls Brücke bei Quakenbrück B.

Var. fusca, C. Pfeiffer.

Im Gartlager Holz bei Osnabrück B; im Graben am Wege hinter der Bunkenburg in Gr. Mimmelage bei Badbergen B; Nordhorn L; Lengerich i. W. im Brandteich L.

Var. turricula, Held.

Im Bezirke die häufigste Varietät. Osnabrück im Petersburger Graben B. u. L; auf der Dodesheide L; im Hörner Bruch L; im Gartlager Gehölz L; ferner bei Wallenhorst L; bei Ankum L; im Nortruper Bruche bei Quakenbrück B; auf dem Kalwerkamp bei Lengerich in W. L.

Limnaea glabra, Müller.

Diese in Mittel- und Norddeutschland vorkommende aber ziemlich seltene Limnaea ist in unserem Bezirke verhältnismässig stark verbreitet. Osnabrück zwischen der Wüste und dem Hörner Bruch neben der Eisenbahn, gegenüber Kolon Westermann L; im v. Korff'schen Gehölz am Wege nach der Quellenburg L; Hellern bei Geislers Ziegelei L; Hörne bei Kolon Peistrup L; Dodes-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

heide L; ferner Schwagstorf bei Fürstenau L; Thiene bei Alfhausen L; bei der Leedener Mühle in Schollbruch bei Lengerich in W. L.

Var. subulata, Kickx.

Diese bislang nur von wenigen Fundorten in Norddeutschland bekannte Varietät ist ebenfalls im Bezirke nicht sehr selten. In Hellern bei Osnabrück zwischen den Ziegeleien von Kramer und Sack, an dem von Kramers Ziegelei kommenden Fahrwege L; Hasbergen bei Osnabrück am Wege von Lammers nach Leeden nahe an der westfälischen Grenze L; Wallenhorst rechts an der Chaussee nach Engter, gleich hinter dem Wirt Stutenbäcker häufig L.

Limnaea truncatula, Müller.

In Gräben und Tümpeln, aber auch in Quellen und Bächen nicht selten. Osnabrück auf der Wüste L; im Petersburger Graben B u. L; im Gartlager Gehölz B u. L; bei der Quellenburg L; im Hörner Bruch L; am Fledder im Chausseegraben L; bei Sandfort L; in Hettlich L; ferner im Belmer Bruch L; Lengerich am Klei in Quellen L.

Var. oblonga, Puton.

Lengerich am Klei in Quellen L.

Genus **Amphipeplea,** Nilsson.

Amphipeplea glutinosa, Müller.

Osnabrück im Petersburger Graben einzeln B; im Chausseegraben im Mersch bei Quakenbrück B. Es ist mir trotz sorgfältigen und wiederholten Suchens am ersten Fundorte bis jetzt nicht gelungen, das Tier wiederzufinden.

Genus **Physa,** Draparnaud.

Physa hypnorum, Linné.

In pflanzenreichen Gräben und Tümpeln auf Lehm-, Thon- und Sandboden im Gebiete verbreitet und fast

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

ebenso häufig als die folgende Art. Osnabrück im Fledder an der Meller Chaussee L; Hellern hinter dem Kirchhofe L; bei der städtischen Ziegelei L; am Fusse des Brökerberges L; auf der Dodesheide bei Dodeshaus L; Leeden am Fusswege nach Lengerich L; Schollbruch nahe bei der Leedener Mühle L; Thiene bei Alfhausen L; Gr. Mimmelage bei Badbergen B; Quakenbrück B; Nordhorn L u. a. O.

Physa fontinalis, Linné.

Vorkommen wie bei voriger Art; sie findet sich jedoch auf sandigem Boden häufiger als hypnorum. Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; auf der Wüste B u. L; im Nürenburger Graben B u. L; Haste im Mühlenteich häufig L; bei Eggemanns Mühle L; bei Sandfort L; im Schinkel bei Kolon Elbert L; ferner bei Bissendorf L; Melle L; auf Gut Königsbrück bei Neuenkirchen bei Melle L; im Belmer Bruch L; im Mersch bei Quakenbrück B; im Bohlenbach und den Vehser Horsten bei Badbergen B; bei Nordhorn L; Bentheim L; Leeden L; Lengerich in W. L u. a. O.

Genus **Planorbis,** Guettard.

Planorbis corneus, Linné.

Überall in stehenden und langsam fliessenden Gewässern häufig.

Planorbis marginatus, Draparnaud.

Im Bezirke die häufigste Planorbis-Art; im ganzen Gebiete in stehendem Wasser gemein.

Planorbis carinatus, Müller.

In pflanzenreichen Gräben, nicht häufig. Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; Nürenburger Graben L; Haste im Mühlenteiche und oberhalb desselben L; im Belmer Bruch L; Quakenbrück B; Nordhorn L.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Planorbis vortex, Linné.

Im Gebiete häufig, wenn auch seltener als marginatus. Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; Nürenburger Graben B u. L; im Gartlager Holze B; bei Sandfort L; bei Eggemanns Mühle L; im Haster Mühlenteiche L; ferner auf Gut Königsbrück bei Neuenkirchen bei Melle L; im Belmer Bruch L; in der Koppel und im Kanal bei Quakenbrück B; in den Vehser Horsten bei Badbergen B; in der Vechte bei Nordhorn L; bei Lengerich an verschiedenen Stellen L u. a. O.

Var. nummulus, Held.

Im Nürenburger Graben L; im Wiesengraben oberhalb des Haster Mühlenteiches L; bei Gut Sutthausen in Hörne L; in Steinmeyers Graben auf Intrup bei Lengerich L.

Var. compressa, Michaud.

Im Dümmer See an Myriophillum B.

Planorbis vorticulus, Troschel.

Im Dümmer See bei Hude an Hydrocharis-Blättern B.

Planorbis rotundatus, Poiret.

Im ganzen Gebiete in pflanzenreichen Gräben häufig; selbst in Gräben, welche während eines grossen Teiles des Jahres völlig trocken sind, wird diese Art öfters angetroffen.

Planorbis spirorbis, Linné.

Selten. Osnabrück im Petersburger Graben B; Gr. Mimmelage bei Quakenbrück B.

Planorbis contortus, Linné.

In stehenden und langsam fliessenden Gewässern nicht selten. Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; Nürenburger Graben B u. L; bei Eggemanns Mühle L; im Haster Mühlenteich L; in Hörne B; Hörner Bruch L;

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

im Bach der sieben Quellen bei Georgs-Marien-Hütte L; Gut Königsbrück bei Neuenkirchen bei Melle L; Belmer Bruch L; Gr. Mimmelage bei Badbergen häufig B; Vehser Horsten bei Badbergen B; Nordhorn L; Wechte bei Lengerich in Rötegruben L u. a. O.

Planorbis albus, Müller.

In stehenden und fliessenden Gewässern im Gebiete verbreitet, meistens jedoch nicht häufig. Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; auf der Wüste L; bei Bellevue L; bei der Haster Mühle im Teiche und in der Nette L; in der Hase L; Hellern hinter dem Kirchhofe L; bei Bissendorf L; Belmer Bruch L; Sitter bei Ankum L; Gr. Mimmelage bei Badbergen B; im Kanal und in der Hase bei Quakenbrück B; Leeden am Fusswege nach Lengerich L u. a. O.

Planorbis glaber, Jeffreys.

Selten. Bippen bei Fürstenau in der Nähe des Bahnhofes B; auf der Koppel bei Quakenbrück B; Hellern bei Osnabrück hinter dem Kirchhofe L. Leider sind die von Herrn Kantor Borcherding bestimmten Belegstücke von letzterem Fundorte verloren gegangen und neue noch nicht wieder aufgefunden worden.

Planorbis crista, Linné.

Forma cristatus, Draparnaud.

In stehenden Gewässern, im Gebiete vielleicht nicht selten. Osnabrück auf der Wüste B; zwischen Bellevue und der Blankenburg links an der Chaussee L; Hellern bei Kramers Ziegelei L; Hörne B; bei der Blankenburg L; im Kanal und auf der Koppel bei Quakenbrück B.

Planorbis complanatus, Linné.

Im Gebiete verbreitet, aber meistens einzeln. Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; auf der Wüste

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

B u. L; bei Sutthausen in Hörne L: bei Eggemanns Papiermühle L; ferner Üffeln an der Bramscher Chaussee vorn im Dorfe L; Gr. Mimmelage bei Badbergen B; in der Hase bei Quakenbrück B.

Planorbis Clessini, Westerlund.

Diese Species ist in unserem Bezirke jedenfalls sehr selten. Ich fand im Juli d. J. in einem kleinen pflanzenreichen Teiche bei Nordhorn ein Exemplar, erkannte dasselbe jedoch erst später bei genauerem Sichten des gesammelten Materials und beim Vergleichen des Stückes mit Pl. Clessini W., welche mir Herr Kantor Borcherding freundlichst überlassen hatte, als zu dieser Art gehörig. Daher habe ich über die Häufigkeit derselben an dem genannten Orte noch kein Urteil gewonnen.

Planorbis nitidus, Müller.

In grasreichen Gewässern, stellenweise häufig. Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; bei der Quellenburg L; im Nürenburger Graben B. u. L; bei Bellevue L; auf der Dodesheide L; in Hörne B; Hellern hinter dem Kirchhofe L; ferner Wallenhorst an der Chaussee nach Engter L; in den Vehser Horsten und in Gr. Mimmelage bei Badbergen B; Leeden am Fusswege nach Lengerich L; Lengerich auf dem Kalwerkamp L u. a. O.

Genus **Ancylus,** Geoffroi.

Ancylus fluviatilis, Müller.

In fliessenden Gewässern an Holz und Steinen sitzend, bislang noch an wenigen Orten beobachtet. Osnabrück in der Nette oberhalb der Haster Mühle L; Schollbruch bei Lengerich oberhalb der Leedener Mühle L.

Ancylus lacustris, Linné.

In stehenden und langsam fliessenden Gewässern an Pflanzen und faulem Holze festsitzend. Osnabrück im Nürenburger Graben L; im Petersburger Graben L; zwi-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

schen Bellevue und der Blankenburg an der Chaussee L; bei der Quellenburg L; in der Hase bei Quakenbrück unter Potamagetonblättern ganz vereinzelt B; bei Nordhorn L.

b. Operculata.

Familie Paludinidae.

Genus **Paludina**, Lamark.

(Syn. Vivipara, Lamark.)

Paludina vivipara, Müller.

In schlammigen stehenden und langsam fliessenden Gewässern im Gebiete verbreitet und ziemlich häufig. Osnabrück auf der Wüste B u. L; im Petersburger Graben B u L; im Nürenburger Graben B u. L; im Haster Mühlenteich L; bei Eggemanns Mühle L; Hörne bei Sutthausen L; ferner bei Bissendorf L; Belm L; Bramsche L; Üffeln L; Nordhorn L; Bentheim L; Lengerich in W. L u. a. O.

Genus **Bithynia,** Gray.

Bithynia tentaculata, Linné.

Im ganzen Gebiete in stehenden und besonders in langsam fliessenden Gewässern gemein.

Bithynia ventricosa, Gray.

Osnabrück im Petersburger Graben B; in den Vehser Horsten bei Badbergen B; im Bohlenbach in Gr. Mimmelage bei Badbergen B; im Mersch und auf der Koppel bei Quakenbrück B.

Genus **Valvata,** Müller.

Valvata piscinalis, Müller.

In schlammigen stehenden und langsam fliessenden Gewässern nicht selten. Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; im Haster Mühlenteich L; bei Eggemanns

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Mühle L; bei Sandfort L; Sutthausen in Hörne L; Neuenkirchen bei Melle L; Belm L; Bramsche L; in den Vehser Horsten bei Badbergen B; im Bohlenbach und sonst in Gr. Mimmelage bei Badbergen B; im Kanal und in der Hase bei Quakenbrück B; Nordhorn L u. a. O.

Valvata cristata, Müller.

In stehenden Gewässern nicht selten. Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; auf der Wüste B u. L; vor dem Johannisthor B; auf der Dodesheide L; auf der Netterheide im Gartlager Holz B u. L; im Nürenburger Graben L; bei der Quellenburg L; in Hörne B; bei Gut Sutthausen in Hörne L; im Bohlenbach bei Badbergen B; auf der Koppel bei Quakenbrück B u. a. O.

Valvata antiqua, Sowerby.

Im Dümmer See B.

B. Lamellibranchiata.

Familie **Nayadidae.**

Genus **Unio,** Philippson.

Unio crassus, Philippson.

In der Hase B.

Var. ater, Nilsson.

In der Hase bei Osnabrück und Quakenbrück B.

Unio batavus, Nilsson.

In der Hase bei Osnabrück und Quakenbrück einzeln B; im Kanal bei Quakenbrück einzeln B.

Unio pictorum, Linné.

In der Hase bei Osnabrück B u. L; auf der Wüste B; in der Nette bei Osnabrück L.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Var. limosus, Nilsson.

In der Hase in Gr. Mimmelage bei Badbergen B.

Unio tumidus, Philippson.

In der Hase bei Osnabrück B u. L und Quakenbrück B; auf der Wüste bei Osnabrück B; in der Vechte bei Nordhorn L.

Var. macrorhynchus, Borcherding.

Im Dümmer See B u. L.

Genus **Anodonta,** Cuvier.

Anodonta cellensis, Gmelin.

Var. fragilissima, Clessin.

In stillen Buchten der Vechte bei Nordhorn L.

Anodonta piscinalis, Nilsson.

In der Hase bei Osnabrück und Quakenbrück B.

Anodonta anatina, Linné.

In der Hase bei Osnabrück B; auf der Wüste L; in der Nette L; im Petersburger Graben bei Osnabrück L; bei Gut Sandfort L; im Dümmer See L.

Anodonta complanata, Ziegler.

In der Hase bei Quakenbrück einzeln B; im Dümmer See einzeln B.

Var. Klettii, Rossmässler.

In der Hase und im Dümmer See B.

Var. Rayi, Mabille.

Im Dümmer See B.

Ausserdem besitze ich von Gut Sandfort bei Osnabrück ein Exemplar einer neuen Form, die sich vielleicht an complanata anschliessen dürfte; es ist jedoch zunächst noch mehr Material zu sammeln. Ich gebe vorläufig eine Abbildung derselben in Fig. 2a und b.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Familie Sphaeriidae.

Genus **Sphaerium**, Scopoli.

Sphaerium rivicola, Leach.

In der Hase B.

Sphaerium corneum, Linné.

In stehenden und langsam fliessenden Gewässern im Bezirke verbreitet und stellenweise sehr häufig.

Var. nucleus, Studer.

Im Gartlager Gehölz bei Osnabrück B u. L; bei Bellevue L.

Sphaerium mamillanum, Westerlund.

Selten. Osnabrück im Petersburger Graben B.

Genus **Calyculina**, Clessin.

Calyculina lacustris, Müller.

In Tümpeln, vielleicht im Gebiete verbreitet, aber nicht häufig. Osnabrück an verschiedenen Stellen B; z. B. bei Eggemanns Mühle L; bei Sandfort L; bei der städtischen Ziegelei in Hellern L; bei Kolon Wellmann im Schinkel L; Gretesch an der Chaussee L.

Var. Steinii, Schmidt.

In einem Tümpel in der Bauerschaft Finte bei Neuenkirchen bei Bramsche L.

Var. rotundata. Fig. 1a, b, c, d.

Muschel gross, von der grösse der Varietät major Dupuy, eiförmig, ziemlich dünnschalig, durchscheinend, mässig aufgeblasen, fein gestreift, ziemlich stark glänzend, von weisser oder gelblicher Hornfarbe. Umrissform an den Ecken stark abgerundet, mehr noch als bei der Varietät Steinii Schmidt, so dass kaum eine Spur von Ecken

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

übrig bleibt; das Vorderteil deutlich verschmälert und abgerundet, das Hinterteil breiter, kaum merklich abgestutzt. Wirbel fast mittelständig; Wirbelröhre ziemlich schlank und wenig nach vorn geneigt; Häubchen häufig deutlich, oft aber auch gar nicht abgesetzt. Der Oberrand ist schwach gebogen und bildet mit dem Vorder- und dem Hinterrande kaum bemerkbare Ecken; Schildchen deutlich und weniger zusammengedrückt; Hinterrand etwas gebogen, schräg absteigend; Unterrand deutlich gewölbt, mit dem Hinterrande eine kaum merkliche, mit dem Vorderrande keine Ecke bildend. Schloss normal. (In der Zeichnung Fig. 1 d sind die Kardinalzähne der linken Schale nicht richtig gezeichnet, da dieselben nicht nach hinten zu sich vereinigen, auch nicht auf einer derartig hervortretenden Lamelle sitzen, wie das hier angegeben ist.)

Länge 12 mm, Höhe 10 mm, Dicke 6,5 mm.

Bemerkung. Diese Varietät hat die bedeutende Grösse mit der Varietät major gemein, unterscheidet sich jedoch von dieser wie von allen andern Formen von Calyculina lacustris Müller besonders durch die abgerundete Umrissform; daher habe ich sie rotundata genannt.

Vorkommen: In einem schlammigen Teiche auf dem Hofe der Blankenburg in Hellern bei Osnabrück.

Genus **Pisidium,** C. Pfeiffer.

Pisidium amnicum, Müller.

In fliessendem Wasser. Osnabrück in der Hase B u. L; Hasbergen im Mühlenbache L; in der Hase und im Kanal bei Quakenbrück B; in der Vechte bei Nordhorn L; im Mühlenbache auf Schollbruch bei der Leedener Mühle L.

Pisidium supinum, Schmidt.

In der Hase bei Osnabrück B u. L; in der Nette L.

Pisidium henslowianum, Steppard.

Bei Osnabrück in der Hase B u. L; im Petersburger Graben L; in der Nette L; im Bohlenbach bei Badbergen

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

B; in der Hase bei Quakenbrück B; in der Vechte bei Nordhorn L.

Pisidium fossarinum, Clessin.

Osnabrück im Petersburger Graben B u. L; auf der Wüste B u. L; in der Hase L; Hellern bei den Ziegeleien L; bei Kolon Ruvenkamp im Schinkel L; in Thiene bei Alfhausen L; in der Hase bei Quakenbrück B; bei Nordhorn L u. a. O., nicht selten.

Forma major, Clessin.

In der Hase in Gr. Mimmelage bei Badbergen B.

Pisidium obtusale, C. Pfeiffer.

Osnabrück auf der Wüste B u. L; im Gartlager Gehölz B; bei den Ziegeleien in Hellern bei Osnabrück L; in Hickingen bei Osnabrück L; in den Vehser Horsten bei Quakenbrück B.

Pisidium nitidum, Jenyns.

Auf der Wüste bei Osnabrück an verschiedenen Stellen L; im Bohlenbach in Gr. Mimmelage bei Badbergen B.

Pisidium milium, Held.

Auf der Wüste bei Osnabrück B.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Übersicht

der

bis jetzt aus dem Regierungsbezirk Osnabrück

bekannten

Mollusken.

---

1. Limax cinereo-niger, Wolf.
2. „ cinereus, Lister.
3. „ variegatus, Draparnaud.
4. „ agrestis, Linné.
5. „ marginatus, Müller.
6. Amalia marginata, Draparnaud.
7. Vitrina pellucida, Müller.
8. Hyalina cellaria, Müller.
9. „ Draparnaldi, Beck.
   var. elata, Borcherding.
10. „ alliaria, Miller.
11. „ nitens, Michaud.
12. „ nitidula, Draparnaud.
13. „ pura, Alder.
    var. viridula, Menke.
14. „ radiatula, Alder.
    var. petronella, Charpentier.
15. „ crystallina, Müller.
    var. subterranea, Bourguignat.
16. „ fulva, Draparnaud.
    forma albina, m.
17. „ nitida, Müller.
18. Arion empiricorum, Férussac.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

19. Arion subfuscus, Férussac.
20. „ hortensis, Férussac.
21. Patula pygmaea, Draparnaud.
22. „ rotundata, Müller.
23. Helix, aculeata, Müller.
24. „ costata, Müller.
25. „ pulchella, Müller.
26. „ hispida, Linné.
    forma albina, Borcherding.
27. „ sericea, Draparnaud.
28. „ incarnata, Müller.
29. „ fruticum, Müller.
30. „ lapicida, Linné.
31. „ arbustorum, Linné.
32. „ nemoralis, Linné.
    var. albolabiata, Kobelt.
    „ roseolabiata, Kobelt.
33. „ hortensis, Müller.
    var. roseolabiata, Borcherding.
34. „ pomatia, Linné.
35. „ ericetorum, Müller.
36. Buliminus obscurus, Müller.
37. Cionella lubrica, Müller.
38. Pupa muscorum, Linné.
39. „ minutissima, Hartmann.
40. „ antivertigo, Draparnaud.
41. „ pygmaea, Draparnaud.
42. „ angustior, Jeffreys.
43. Balea perversa, Linné.
44. Clausilia laminata, Montagu.
    forma albina, Pfeiffer.
45. „ nigricans, Pulteney.
46. Succinea putris, Linné.
    var. Charpentieri, Dumont et Mortillet.
    „ subglonosa, Pascal.
    „ olivula, Baudon.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

47. Succinea Pfeifferi, Rossmässler.
48. „ oblonga, Draparnaud.
49. Carychium minimum, Müller.
50. Limnaea auricularia, Linné.
51. „ lagotis, Schrank.
52. „ ovata, Draparnaud.
    var. patula, Da Costa.
    „ subrotunda, Borcherding.
53. „ peregra, Müller.
54. „ stagnalis, Linné.
    var. turgida, Menke.
    „ lacustris, Study.
    „ Rhodani, Kobelt.
55. „ palustris, Müller.
    var. corvus, Gmelin.
    „ curta, Clessin.
    „ fusca, C. Pfeiffer.
    „ turricula, Held.
56. „ glabra, Müller.
    var. subulata, Kickx.
57. „ truncatula, Müller.
    var. oblonga, Puton.
58. Amphipeplea, Nilsson.
59. Physa hypnorum, Linné.
60. „ fontinalis, Linné.
61. Planorbis corneus, Linné.
62. „ marginatus. Draparnaud.
63. „ carinatus, Müller.
64. „ vortex, Linné.
    var. nummulus, Held.
    „ compressa, Michaud.
65. „ vorticulus, Troschel.
66. „ rotundatus, Poiret.
67. „ spirorbis, Linné.
68. „ contortus, Linné.
69. „ albus, Müller.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

70. Planorbis glaber, Jeffreys.
71. „ crista, Linné.
var. cristatus, Draparnaud.
72. „ complanatus, Linné.
73. „ Clessini, Westerlund.
74. „ nitidus, Müller.
75. Ancylus fluviatilis, Müller.
76. „ lacustris, Linné.
77. Paludina vivipara, Müller.
78. Bithynia tentaculata, Linné.
79. „ ventricosa, Gray.
80. Valvata piscinalis, Müller.
81. „ cristata, Müller.
82. „ antiqua, Sowerby.
83. Unio crassus, Philippson.
var. ater, Nilsson.
84. „ batavus, Nilsson.
85. „ pictorum, Linné.
var. limosus, Nilsson.
86. „ tumidus, Philippson.
var. macrorhynchus, Borcherding.
87. Anodonta cellensis, Gmelin.
var. fragilissima, Clessin.
88. „ piscinalis, Nilsson.
89. „ anatina, Linné.
90. „ complanata, Ziegler.
var. Klettii, Rossmässler.
„ Rayi, Mabille.
91. Sphaerium rivicola, Leach.
92. „ corneum, Linné.
var. nucleus, Studer.
93. „ mamillanum, Westerlund.
94. Calyculina lacustris, Müller.
var. Steinii, Schmidt.
„ rotundata m.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

95. Pisidium amnicum, Müller.
96. „ supinum, Schmidt.
97. „ henslowianum, Sheppard.
98. „ fossarinum, Clessin.
forma majar, Clessin.
99. „ obtusale, C. Pfeiffer.
100. „ nitidum, Jenyns.
101. „ milium, Held.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Fig. 1.

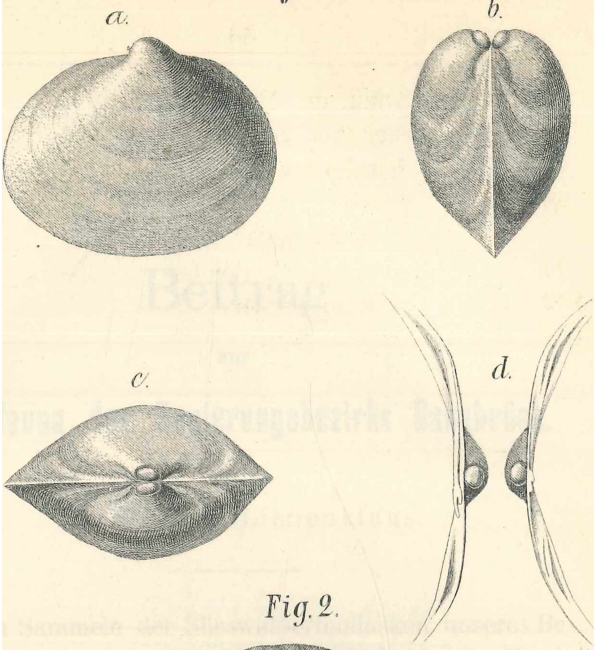
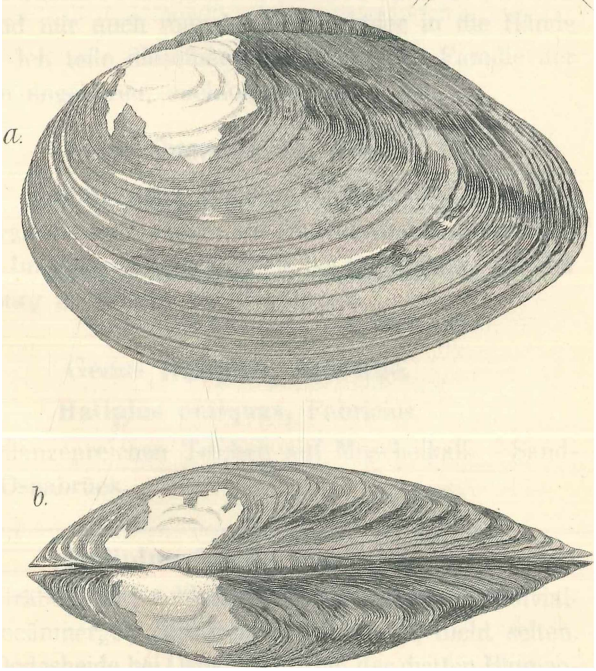


Fig. 2.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Lienenklaus Ernst

Artikel/Article: Verzeichnis der bis jetzt aus dem Regierungsbezirk Osnabrück bekannten Mollusken

33-66